

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tet. Sie stehen an ihren Zweigchen auf sehr kurzen Stielchen einander entgegen, zuweilen auch abwechselnd, und häufig.

Die Blumen kommen im Juny aus den Winkeln zwischen den Blattstielen zum Vorschein, und stehen auf ihren feinen rothen Stielchen zu 2 bis 3 gegeneinander über. Sie haben 4. bräunlich-rotthe rundlichte Blumenblättlein, 4 sehr kurze Staubfäden, worauf gelbe Kölbchen sitzen, und einen gelblichgrünen Griffel. Der Blumenkelch ist ebenfalls vierblättrig, und etwas bläßer an Farbe als die Blumen.

Im Oktober werden die Früchte reif, hängen auf langen sehr blas röthlichten dünnen Stielchen herunter, sind glatt, viereckig, weißlicht, und mit einer blasröthlichten Farbe vermischt. Die Saamenkörner sind eiförmig, zugespitzt, und röthlichbraun.

Das Stämmchen wird höchstens 5 Schuh hoch, und hat zu selben Wachsthum 7 bis 8 Jahre nöthig.

Man kann sie wie den Europäischen Spielbaum fortpflanzen, und hat die nemliche Dauer, Pflege, Verwendung, und den Nutzen.

Nur im Herbst wo Wälder und Gebüsche uns in dieser Jahreszeit ein neues Schauspiel der Farbenmischung vor Augen stellen, wo von dem blasgrünen zu dem gelblichten, bis zu dem röthlichten, dunkelrothen, und braunen unendlich verschiedene Abfälle, und Schattierungen sich uns zeigen; durch diese Veränderung des Laubes und der Früchte gibt diese Staude zum Vorgebüsche schon in der Natur ein Gemälde für den Herbst, die sie ohnmöglich im Frühling, und Sommer nicht haben kann.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Ein Zweigchen mit der Blüthe, und vollkommenen Blättern.
- b. Ein Zweigchen mit Früchten.
- c. Ein Saamenkorn.

* Nach der Natur aus dem Garten der verwittibten Frau Fürstin Karl v. Lichtenstein in der Raabengasse zu Wien abgebildet.

[T A B. 193.

EUONYMUS LATIFOLIUS

Der breitblättrige Spielbaum.

FUSAIN DONT LES FEUILLES SONT GRANDES.

Man findet ihn im Oesterreich, Ungarn, in der Schweiz, und auf den Alpen wild wachsend.

Er unterscheidet sich von all seinen Gattungen vorzüglich durch seinen höheren, und mehr geraden Wuchs, durch seine breitere Blätter, und durch die grössern rotthe, fünfeckig geflügelte Früchten.

Sein Stamm ist mit einer aus den Braun in das graue vertheilten Rinde bekleidet. Die